

## **Amtsantritt Erich Pipa/Eröffnung des Main-Kinzig-Forums**

In der Kreistagssitzung am 17.06.2005, die im Kreistagssaal des neuen Main-Kinzig-Forums stattfand, übernahm Erich Pipa als gewählter neuer Landrat die Amtsgeschäfte von Karl Eyerkauf. Gleichzeitig wurde das neue Main-Kinzig-Forum (Landratsamt) eröffnet.

Mit dem Neubau des Main-Kinzig-Forums in der Barbarossastraße in Gelnhausen wurde die bisher an drei verschiedenen Standorten angesiedelte Verwaltung des Main-Kinzig-Kreises an einem zentralen Standort zusammengefasst.

Das Konzept für das neue Gebäude mit seiner großen Baumasse für 800 Beschäftigte entspringt aus den Gegebenheiten des Ortes: In Anlehnung an die bauliche Umgebung ist der klar gegliederte Neubau nicht als massige Großform konzipiert, sondern nimmt die Kleinteiligkeit der bestehenden Bauten auf.

Trotz seiner Größe fügt er sich mit zahlreichen Rück- und Vorsprüngen unterschiedlicher Höhe und der Betonung der Giebel wie selbstverständlich in die angrenzende, denkmalgeschützte Bebauung ein.

Auch in seiner Materialität orientiert sich der Neubau an seiner baulichen Umgebung. Er weist einen für die Region üblichen, steinernen Sockel aus Mainsandstein und eine ocker-hellgelb verputzte Fassade mit fein detaillierten Fenstereinfassungen aus Aluminium sowie Fensterbänken aus Mainsandstein auf. Diese Natursteinfassade vermag Patina anzusetzen und in Würde zu altern.

Der einladende Haupteingang führt direkt zum Kern der Anlage, zur 700 m<sup>2</sup> großen Halle des Bürgerportals, in der sich der Main-Kinzig-Kreis seinen Bürgern als moderner Dienstleister präsentiert. Die lang gestreckte Halle durchzieht die Mittelachse des Grundstücks - flankiert von zwei abgestuften Büroriegeln für die Verwaltung, mit denen die Halle über filigrane Überdachungen verbunden ist. Die Lichtdurchflutete, zweigeschossige Halle ist raumhoch verglast und mit großzügigen Oberlichtern versehen.

Zur Südseite wird das Bürgerportal durch einen 6-geschossigen Kopfbau gefasst, der den Kreistagssaal, das Kasino und Büros für den Landrat und die Dezernenten beherbergt. Auf der dem Fluss Kinzig und seinen Auen zugewandten Fassade schiebt sich das große „Fenster“ des Kreistagssaals wie ein „Monitor“ aus dem Baukörper hervor, gibt einen weiten Blick auf den Fluss frei und bildet zugleich das Vordach der Vorfahrt.

**Auszug aus Hanauer Anzeiger, Samstag, 18. Juni 2005  
„Ausdruck eines starken Selbstbewusstseins“**

*Es war die letzte Amtshandlung als Landrat des Main-Kinzig-Kreises: Gestern Nachmittag übergab Karl Eyerkaufner die neue Kreisverwaltung offiziell ihrer Bestimmung und erhob damit die alte Barbarossastadt Gelnhausen zur neuen Kreisstadt des Main-Kinzig-Kreises. Kurz danach übergab er die gerade erst erhaltenen symbolischen Schlüssel des Gebäudes an seinen Nachfolger Erich Pipa und nahm im Gegenzug seine Entlassungsurkunde entgegen. Mit der Übergabe des neuen „Main-Kinzig-Forums“ beendet Karl Eyerkaufner die Zersplitterung der Verwaltung auf über 20 Standorte und setzte einen massiven Schlusspunkt unter die fast zwei Jahrzehnte dauernde Amtszeit.*

*Das neue Forum möge ein Haus für alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises werden, so Eyerkaufner bei der Einweihung des Gebäudes. Die Entscheidung zum Bau einer zentralen Kreisverwaltung sei seit Jahrzehnten überfällig, aber sie sei eben viele Jahre auch ein Tabu gewesen.*

*Die Abgeordneten des jetzigen Kreistages hätten den Mut gehabt, diese Entscheidung zu treffen, lobte Eyerkaufner: Damit werde auch nach außen deutlich symbolisiert, dass alte Grenzen überwunden werden. „Dieses Areal im Herzen unserer Heimat überwindet Grenzen. Und es ist Ausdruck unseres Selbstbewusstseins als starker Kreis mit starken Bürgerinnen und Bürgern“, so Eyerkaufner.*



*Landrat Karl Eyerkaufner (Foto Paul)*

*Als „Marktplatz der Dienstleistungen“ wolle er die neue Kreisverwaltung verstehen, erklärte der scheidende Landrat. Den Mitarbeitern und den Bürgern biete sich jetzt die Möglichkeit zu einer effizienten und hochmodernen Verwaltung, deren Möglichkeiten nicht mehr durch die schwierige räumliche Situation begrenzt werden. Das „Main-Kinzig-Forum“ macht uns zum ersten Mal in 30 Jahren völlig flexibel, so Eyerkaufner. Mit einem Dank an alle, die zum Gelingen des Baus beigetragen haben und den Umzug mitbewältigt hätten, wünschte der Landrat dem Gebäude und allen, die darin arbeiten oder zu Gast sind, viel Glück und Gottes Segen.*

*Die Grüße aller, die den Bau errichtet hatten, überbrachte Architekt Professor Christoph Mäckler. Ein „Herzliches Willkommen“ in der neuen Kreisstadt sprach Gelnhausens Bürgermeister Jürgen Michaelis aus. Er lud die Mitarbeiter aus allen Teilen des Kreises ein, ihren neuen Arbeitsplatz und die neue „Arbeitsstadt“ ausgiebig zu erkunden und zu genießen.*

**Auszug aus Hanauer Anzeiger, Samstag, 18. Juni 2005  
„Jetzt steuert Landrat Erich Pipa den Main-Kinzig-Kreis“**

*Seit heute Nacht, 00.00 Uhr, ist es amtlich und unwiderrufbar. Erich Pipa, langjähriger Kreisdezernent und SPD-Politiker ist neuer Landrat des Main-Kinzig-Kreises. Die Übergabe des Amtes gestern Nachmittag durch den seit Mitternacht „Landrat a.D.“ Karl Eyerkaufner nutzte Pipa zu einem Dank an seinen Vorgänger und seine Mitstreiter.*

*Zugleich richtete er eine Bitte an die Bürgerinnen und Bürger des Kreises: Sie mögen engagiert, couragiert und mit Mut und Freude daran gehen, den Kreis weiter voranzubringen.*

*Pipa forderte die Mitarbeiter und die Bürger des Kreises auf, nicht sorgenvoll nach Berlin, Wiesbaden oder gar Brüssel“ zu schauen. „Gestaltet Euer Umfeld selbst“ rief der neue Landrat den Bürgern zu. Das Land benötige eine neue „Bürgerbewegung vor Ort“, selbstbewusste und engagierte Bürger, die ihr Schicksal selbst nach eigenen Kräften in die Hand nehmen.*

*Die Politiker ermahnte Pipa, auf diese Bürger zuzugehen und sie bei ihrem Weg nicht zu behindern, sondern zu unterstützen. „Ich glaube,“ so Pipa, „Politik muss sich selbst zurücknehmen“. Politik „darf nicht herrschen, sie muss dienen“, erklärte der neue Landrat.*

*Pipa forderte die Bürger auch auf, ihn bei seinem Kampf gegen überbordende Bürokratie zu unterstützen. Er sei jedenfalls entschlossen, weiterhin wie in den Jahren als Dezernent gegen widersinnige und lebensfremde Anordnungen und Vorschriften zu kämpfen.*

*„Ich möchte den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises nicht erklären, was aus bürokratischen Gründen alles nicht möglich ist. Ich möchte vielmehr aufzeigen, was gemeinsam geht.“*

*Das Thema schrieb der neue Landrat auch seinen Mitarbeitern ins Stammbuch. Die Verwaltung müsse so beweglich werden, wie nie zuvor. Die neue zentrale Kreisverwaltung biete dazu die Möglichkeit.*

*Hindernisse bei der flexiblen und kundennahen Ausgestaltung der Strukturen wegen der bisher auf 20 Standorte verteilten Verwaltung gebe es nun nicht mehr. Er wolle, dass die neue Flexibilität, die die Zentralisierung bringe, zur ständigen Veränderung genutzt werde.*

*„Abbau von Bürokratie“, Mut zu eigenen Wegen, Stärkung des bürgerlichen Zusammenhaltes“, das seien die Maxime, die ihn durch seine Amtszeit als Landrat führen sollen, so Pipa. Die Bürger des Kreises forderte er auf, bei allen Unterschieden in diesem Sinne für den Kreis zu wirken. Und er lud sie ein, ausgiebig die Kreisverwaltung und das neue Forum zu nutzen.*

Die Grüße und Glückwünsche des Kreisausschusses überbrachte Vizelandrat Günter Frenz. Er überreichte dem neuen Mann an der Spitze ein Steuerrad, das auf einer Seite schwarz und auf der anderen Seite rot ist, und je nach Einsatz in der Großen Koalition schwarz und rot anwendbar ist. (Foto Sczepanek)



Kreistagswahl  
März 2006

von li:  
CDU Kreisvorsitzender  
Hubert Müller

Vorsitzender der CDU-  
Kreistagsfraktion  
Dr. Rolf Müller

1. Kreisbeigeordneter  
und Vizelandrat  
Günter Frenz (CDU)

## Verabschiedungsfeier für Landrat Karl Eyerkauf

Am 18.06.2005 fand eine große Verabschiedungsfeier für den langjährigen Landrat Karl Eyerkauf in der Stadthalle Gelnhausen statt, dessen Amtszeit am 17. Juni nach 18 Jahren Tätigkeit geendet hatte.

Der Abschied fiel ihm schwer, denn er hatte dieses Amt sehr gerne und voller Engagement ausgeführt. An Wochenenden und an vielen Abenden war er immer im gesamten MKK unterwegs, um an den verschiedenen Vereinsjubiläen teilzunehmen. Dadurch hatte er in der Bevölkerung einen großen Bekanntheitsgrad und genoss viele Sympathien.

### **Auszug aus Hanauer Anzeiger, Montag, 20. Juni 2005 „Das Haus ist gut bestellt“**

*Nein, er wolle keinen wehmütigen, rührseeligen oder staatstragenden Abschied haben. Eine fröhliche Feier hatte sich „unser Charly“, Landrat a. D. Karl Eyerkauf, zum Abschied gewünscht. Getreu dem Papst-Motto: „Ich bin froh, seid ihr es auch“. Und das wurde es dann auch: Eine fröhliche Feier, bei der zwar auch die eine oder andere Träne heimlich rollte, bei der aber vor allem viel gelacht wurde.*

*Immerhin gab es auch nichts mehr nachzuarbeiten. „Das Haus ist bestellt“, bestätigte der neue Landrat Erich Pipa seinem Vorgänger, „und Du hast es gut bestellt“. So konnte dann fröhlich gefeiert werden, und immer wieder konnte man zum Abschied die gleichen Worte hören: „Danke Charly, mach’s gut“. Ein Satz, der angesichts der zahlreichen Ehrenämter, die Eyerkauf bereits übernommen hat, mit der beruhigenden Erkenntnis ergänzt wurde: „man sieht sich....“*



von li.: Dr. Manfred Eibelshäuser Präsident des Landesrechnungshofes,  
Frau Eyerkauf, Roland Koch, Karl Eyerkauf

*Natürlich wurde bei Reden und Ansprachen immer wieder auf die Herkunft des Landrates angespielt. Selbst Eyerkaufener räumte unter vier Augen gegenüber dem HA ein, dass ein „Preusse“ in Bayern kaum Landrat werden könne. Dass er aber als Bayer Landrat geworden sei, spreche für die Liberalität der Hessen.*

*Den wirklichen Kern-Unterschied zwischen Bayern und Hessen machte Ministerpräsident Roland Koch mit seinem Abschieds-Geschenk für den bayerischen Hessen Eyerkaufener deutlich. Aus der Höchster Porzellanmanufaktur erhielt Charly von der Landesregierung einen Löwen. Keinen bayerischen, sondern einen hessischen. Der Unterschied? Koch hat ihn erklärt: Unser Löwe droht nicht, der winkt nur!“. Ende des Auszuges*



Da war Charly doch echt gerührt; Neben seiner Gattin nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch Ministerpräsident Roland Koch.



Frei trotz Kette: Eine Hanauer Silberschmiedearbeit mit Kreiswappen und allen Ortsnamen überreichten Landrat Pipa, Vize-Landrat Frenz und Kreisdezent Kawai.